

Vorwort des Herausgebers

Barbara Diepolds Todestag jährt sich in diesem Jahr zum fünften Male. Aus diesem Anlass habe ich ihre Aufsätze zusammengestellt. In den 20 Jahren ihrer beruflichen Tätigkeit als Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin in Göttingen hat Barbara an die 200 Therapien durchgeführt. Ihre Erfahrungen hat sie dokumentiert, auf dem Hintergrund neuerer wissenschaftlicher Literatur reflektiert und als Lehrbeauftragte an der Universität und im Psychoanalytischen Institut, als Supervisorin und als Vortragende an Viele weitervermittelt, nicht zuletzt in Veröffentlichungen, die dieser Sammelband dokumentiert.

Er ist in vier Teile gegliedert:

- **Teil I** enthält zwei Arbeiten, die den Titel des Bandes illustrieren und zeigen mögen, was psychoanalytische "Spiel"-Therapie bedeutet. Der dritte Aufsatz gibt unter dem Titel "Von der Psychagogik zur analytischen Kinderpsychotherapie" einen Einblick in die Entwicklung dieser Therapierichtung über 40 Jahre.
- In **Teil II** sind Aufsätze zusammengefaßt, die einen Eindruck von der vielfältigen Thematik vermitteln, die den beruflichen Alltag einer analytischen Psychotherapeutin an einer Erziehungsberatungsstelle ausmacht. Es sind hier Themen wie Geschlechtsidentität von Jungen, Geschwisterbeziehungen, Eßstörungen, Ich-Identität, Erkenntnisse aus der Säuglingsforschung, Depression bei Kindern, Urteilsfähigkeit von Kindern (für einen Arbeitskreis von Juristen, entstanden aus der Psychotherapie sterbender, krebskranker Kinder), oder auch Kinder mit endogenen Ekzemen (in einer Arbeitsgruppe an der Hautklinik); es ist aber auch ein kleiner Aufsatz abgedruckt, der das Mißlingen einer Therapie dokumentiert.
- Der **Teil III** widmet sich mit einer Auswahl von drei Arbeiten dem gewichtigen Thema "Borderline", das Barbaras Arbeit von Beginn ihrer beruflichen Tätigkeit bis zu ihrem Tode bestimmt hat. Sie hat nicht nur immer wieder Kinder mit schwersten Störungen behandelt, sondern auch in ihrer Dissertation auf der breiten Basis einer empirischen Studie, an der sich viele ihrer KollegInnen mit Fallmaterial beteiligt haben, Probleme von Diagnose und Therapie behandelt, die auf weites Interesse stießen.
- Im **Teil IV** schließlich sind einige Arbeiten aus dem von Prof. Cierpka geleiteten Projekt "Kinder und Gewalt" wiedergegeben, das Trainingsmaterialien für Kindergärten und Grundschulen entwickelte. Hier hat Barbara ihre beruflichen Erfahrungen als Grundschullehrerin mit denen der Psychotherapeutin für Kinder verbinden und einbringen können.

Der Anhang zu diesem Sammelband enthält ein Foto, Barbaras *curriculum vitae* und ein vollständiges chronologisches Verzeichnis ihrer Schriften.

Ich habe die Aufsätze, die sich größtenteils auf ihrem Computer befanden, mit den Originalen in den Zeitschriften und Sammelwerken abgeglichen, teilweise neu eingescannt, sie in eine einheitliche Form gebracht und ein gemeinsames Literaturverzeichnis angelegt. Fallbeispiele, die in besonderer Weise die Arbeitsweise einer Psychoanalytikerin für Kinder demonstrieren, sind eingerückt wiedergegeben. Nicht alle ihrer Veröffentlichungen sind hier noch einmal abgedruckt (Nachdrucke und Aufsätze mit ähnlicher Thematik sind nicht aufgenommen). Sie sind aber, insbesondere auch die Dissertation von 1994 (samt allen ungedruckten Anhängen, Rohdaten- und SPSS-Systemdateien), für Lehre und Forschung unter der Adresse

www.diepold.de/barbara

im Internet verfügbar. Diese Materialien können von dort – unter Wahrung der Urheberrechte – heruntergeladen, gespeichert oder ausgedruckt werden.

Für die Ermutigung bei der Realisierung dieses Projekts, für Anregungen aus vielen Gesprächen und für ihr Geleitwort zu diesem Band danke ich sehr herzlich Barbaras Göttinger Kolleginnen und Freundinnen Gisela Baethge, Sabine Göbel und Heide Rohse.

Eberhard Rohse verdanke ich hilfreiche Hinweise für die Gestaltung dieses Buches. Ich danke Harald Knoke von der Erziehungsberatungsstelle der Stadt Göttingen für Kopien und das Foto sowie den Verlagen Beltz, Reinhardt, Springer und Vandenhoeck & Ruprecht für die Abdruckerlaubnis von einigen Arbeiten, die in Sammelwerken erschienen waren.

Göttingen, 24. Januar 2005

Peter Diepold

Inhaltsverzeichnis

Peter Diepold: Vorwort 1

Gisela Baethge / Sabine Göbel / Heide Rohse: Geleitwort 3

Teil I

Erinnern und Entwerfen im Spiel (1996) 7

Zum Spiel-Raum zwischen Narzißmus und Triebdynamik (1997) 17

Von der Psychagogik
zur analytischen Kinderpsychotherapie (1994) 27

Teil II

Zur Entwicklung der Geschlechtsidentität bei Jungen (1995) 37

Psychoanalytische Aspekte von Geschwisterbeziehungen (1988) 47

Eßstörungen bei Kindern und Jugendlichen (1983) 61

Ich-Identität bei Kindern und Jugendlichen (1989) 73

Das dumme Vierteljahr.
Neuere Ergebnisse der Säuglingsforschung (1992) 87

Psychogene Aspekte der Depression bei Kindern (1989) 97

Einsicht und Urteilsfähigkeit von Kindern (1995) 109

Familiale Sozialisation, Ich-Entwicklung und psychosomatische
Krankheit am Beispiel von Patienten mit endogenem Ekzem (1986) 115

Ein Versuch kreativen Umgangs mit der Gegenübertragung (1982) 125

Teil III

Zum Problem von Übertragung und Gegenübertragung
in der Behandlung von sogenannten Frühstörungen (1982) 129

Fragen der diagnostischen Einschätzung bei der Behandlung
präödipl gestörter Kinder (1982) 139

Borderline-Störungen im Kindesalter (1994) 155

Therapeutic Space and Containment in Children
with Borderline Disorder (1996) 181

Teil IV

"Diese Wut hört niemals auf". Zum Einfluß realer Traumatisierungen auf die Entwicklung von Kindern (1996)	191
Schwere Traumatisierungen in den ersten Lebensjahren (1997)	201
Der Gewaltzirkel: Wie das Opfer zum Täter wird (1997)	209
Über Aggression und Gewalt bei Kindern in unterschiedlichen Kontexten (1997)	221
FAUSTLOS - Ein Curriculum zur Förderung sozialer Kompetenz und zur Prävention von aggressivem und gewaltbareitem Verhalten bei Kindern (1997)	235
Literaturverzeichnis	247

Anhang

Foto Barbara Diepold	268
Curriculum Vitae	269
Schriftenverzeichnis	270